

Urk. Barth 103

1459 Juli 26, o. O. [Worms?] (*Geben Off Donnerstag nach sant Jacobs tag Anno Domini Millesimo cccc^o Quniquagesimo Nono*)

Der Schultheiß Hertel zum Lenhaus und die Schöffen Peter Clarmann, Klas Dochkauffe, Hammann Zungeler und Adam von Dalsheim sowie das Wormser Stadtgericht beurkunden, dass Endres von Oppenheim und seine Ehefrau Appolonia jährlich an Mariä Lichtmess (2. Februar) oder innerhalb von zwei Wochen danach einen Zins von 1 Pfund Heller Wormser Währung an das Wormser Dominikanerkloster zahlen müssen, von dem sie ein Darlehen von 20 Pfund Heller erhalten haben. Als Sicherheit setzen sie ein Haus in der Metzler Gasse und ein Haus in der Hahn-gasse sowie 1 Morgen eines Weingartens in *den Rodern* ein. Bleiben die Eheleute oder ihre Erben die Zinszahlungen säumig, so tritt das Kloster in seine Pfandrechte ein und kann die Häuser bzw. den Weinberg so lange nutzen, bis der ausstehende Betrag ausgeglichen ist. Danach fällt das Pfand an Endres und seine Frau bzw. deren Erben zurück. Sollten die Eheleute oder ihre Nachkommen an einem Lichtmesstag das Darlehen von 20 Gulden zurückzahlen, so verliert die vorliegende Urkunde mit ihren Bestimmungen ihre Gültigkeit und die Dominikaner haben dann keinerlei Ansprüche mehr in dieser Sache. Ankündigung des Siegels des Schultheißen zum Lenhaus.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Barth 103. – Pergament; 33,8–34,2 × 19,5, Plica 4,0. – Recht kräftiges Pergament, am rechten Rand abgegriffen, dort auch durchscheinend mit durchschlagender Tinte, deutliche Unterscheidung zwischen Haar- und Fleischseite, wellig, leichte Bräunungen und Verfärbungen, Tinte zum Teil berieben, Abdrücke des Trockenfilzes von der letzten Restaurierung vor 1994 (?) auf dem gesamten Pergament, rückseitig gebräunt und verschmutzt, Flecken; das angehängte Siegel vollständig verloren, Pergamentpressel in Teilen erhalten. – Dt., bis auf den lat. Schluss der Datierung. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke [teilweise stark verblasst und auch mit der Quarzlampe nicht mehr lesbar]: *probata. dornstags* [??] *Sub* [??]; *probata est sexta* [??] *anno domini millesimoquadringesimo octuagesimonono* *Probata est quinta post* [??] *anno domini M^o cccc^o* [??] *xij^o* [?]; *Wormbs.*; *1. ĥb. hlr* [Pfund heller] *vff* [??] *gassen*; *Ťber 1 ĥb. heller gult purificationis Marie Aũf einer Behaũsung in der Metzler* [?] *gassen*; [Buchstabenreste am unteren Rand links von der Pressel]; *Barth, nr. 103.*; Stempel der UB Heidelberg; Reste eines fast gänzlich verwaschenen Stempelabdrucks oben rechts in der Ecke. – Alte Signaturen: [oben links in der Ecke:] *105* [!]; *14* [?] *N^o 79*; *Q*; *No 132* [über älteren Eintrag geschrieben: *146?*]; *I-B*; [fast gänzlich gelöscht:] *C ũij* [?, dahinter eine Blume]. – Siegel des Schultheißen zum Lenhaus: verloren, keine Beschreibung möglich.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/barth103>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013